Zeitschrift: Die Frau in der Schweiz: illustriertes Jahrbuch für Frauen-Bestrebungen
Herausgeber: [s.n.]
Band: - (1934)
Heft: 6

Artikel: Zwei Sprecherinnen am Schweizerischen Rundfunk
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-326813

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZWEI SPRECHERINNEN AM SCHWEIZERISCHEN RUNDFUNK

Signorina **Nini,**
Sprecherin am Radio Lugano

Angèle Golay,
Sprecherin am Radio Lausanne.

Die Radiosprecherin von Lugano

schreibt uns u. a.:

... binnen kurzem werden Mikrophon und Ansagerin der Radio Svizzera italiano dem Nido d'Infanzia einen Besuch abstatten. Schon gehört wurden: eine Krankenschwester, eine Schneiderin. Andere Frauen werden folgen, eine jede in eigener Bestimmung, eigenem Beruf und mit ihren Erfahrungen. Es gibt ja so viele Frauen die arbeiten und einen Posten ausfüllen wie ein Mann.

Vielverbreitet ist noch die Auffassung, der Beruf der Ansagerin sei ein leichter und beneidenswerter ... „Man bekommt doch eine Menge Briefe von Anbetern nah und fern, unerwartete Geschenke, man spricht vor soundsoviel Menschen, wird bekannt, bewundert .." .. und kritisiert!

Der Beruf der Ansagerin verlangt eine grosse Selbstbeherrschung, stete Anspannung der Nerven, Disziplin und fast mechanische Pünktlichkeit, immerbereite Fantasie, eine Gesundheit, die unvorhergesehenen Strapazen widersteht, eine Engelsgeduld und ... nun ja: und eine gelöste Zunge (werden die Herren Männer sagen!)

Also: wer gehört denn vors Mikrophon, wenn nicht die Frau, der man ja seit Jahrhunderten grosse Leichtigkeit im Reden vorwirft!

(Siehe auch Aufsatz Seite 59)